

nachweisen, für die immer und immer wieder der – freilich großartige – erste Wurf des Johannes Sinapius Pate stand. Man kopierte ihn, ohne viel nachzuprüfen. Doch: In seinem Sinne war das nicht! Er gehörte zu denen, die stets um Aktualisierung und Neufassung rangen, auf der Linie eines Sebastian Münster, der als echter Vertreter

des Humanismus in ständiger Verbesserung ein immer stimmigeres Weltbild erbringen wollte.

Studiendirektor Dr. Anton Hirsch, Erlenstr. 19, 8721 Dittelbrunn über Schweinfurt.

Bilder: Verfasser

Ein Reproduktionsfoto: Eichel, Schweinfurt

Von den Bundesfreundinnen und Bundesfreunden

Ansbacher Kulturpreis für Maria Beine-Hager

Der verstorbene Bfr. Karl Treutwein hat im Heft 10/1973 unserer Zeitschrift unter dem Serientitel "Fränkische Künstler der Gegenwart" Maria Beine-Hager, Mitglied der Frankenbund-Gruppe Ansbach, gewürdigt. Nunmehr wurde die Malerin als erste Frau mit dem vor rund zehn Jahren gestifteten Ansbacher Kulturpreis ausgezeichnet. Oberbürgermeister Dr. Ernst-Günther Zumach überreichte den Preis am 5. Juli im Rahmen einer Feierstunde im Prunksaal des Ansbacher Schlosses, wobei er ausführte, das Wirken der Künstlerin sei weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt . . ., sie . . . habe sich um Ansbach verdient gemacht. Die öffentliche Würdigung ihrer Arbeit solle Vorbild und Ansporn zugleich für junge Menschen sein. Der frühere Chefredakteur der Fränkischen Landeszeitung, Dr. Helmut Diterich, umriß in seiner Laudatio das umfangreiche Werk der Malerin und Graphikerin . . ., ausgezeichnet durch Beständigkeit und Fertigkeit in ihrer Absicht, durch ihre Malerei zu wirken, etwas zu bewirken in dem, was ihr in dieser unserer Welt und Gegenwart am Herzen liegt. Viele Werke Maria Beine-Hagers zeichne eine von tiefer christlicher Verantwortung her bestimmte Gläubigkeit aus. Die Preisträgerin sprach beim Festakt über "Kunst und Kultur in der Gesellschaft". Das Ansbacher Rokoko-Ensemble unter Leitung von Bfr. Adolf Lang umrahmte die Feierstunde. Frankenbund und Schriftleitung gratulieren herzlich.

-t nach FLZ 8. 7. 85

Erwin Lauerbach vollendet das 60. Lebensjahr

In Niederwerrn wurde Bundesfreund Erwin Lauerbach am 9. September 1925 als Sohn eines Handwerkers geboren. Er besuchte die Oberrealschule Schweinfurt (heute Alexander-von-Humboldt-Gymnasium) bis 1942. Nach dem Arbeitsdienst wurde er zur Wehrmacht, zur Luftwaffe, einberufen und als Flugzeugführer ausgebildet. Der Jagdflieger wurde bei Kriegsende in Berlin im Erdkampf eingesetzt und im April 1945 schwer verwundet. Nach Bein-Amputation in einem russischen Kriegsgefangenenlazarett wurde er entlassen. 1947 holte er in Schweinfurt das Abitur nach und studierte dann in Würzburg Deutsche Philologie, Volkskunde, Geschichte und Englisch. In Würzburg war er auch Referendar am Röntgen-Gymnasium. Nach der Heirat kam er als Studienrat 1952 an das Humanistische Gymnasium Schweinfurt (heute Celtis-Gymnasium). 1962 wechselte er in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule.

Erwin Lauerbach war von 1960 bis 1978 Mitglied des Bayerischen Landtages, von 1964 bis 1974 gehörte er der Bayerischen Staatsregierung als Staatssekretär im Staatsministerium für Unterricht und Kultus an. Als Staatssekretär richtete er sein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Universitäten, Fachhochschulen und Höheren Schulen in Franken. Auf seine Veranlassung wurde in Schweinfurt das Bayern-Kolleg gegründet. Lauerbach war auch Mitglied des Fernsehrates beim Zwei-



Aufnahme: Foto-Haas, Schweinfurt

eins Schweinfurt e.V. und damit Mitglied des Frankenbundes, der ihm das Goldene Bundesabzeichen für 25jährige Mitgliedschaft verlieh, am 13. Mai 1979 mit dem Großen Goldenen Bundesabzeichen für besondere Verdienste auszeichnete und in den Bundesbeirat zog.

Dem Historischen Verein e.V. und der Rückert-Gesellschaft e.V. dient er heute noch als Beirat.

Im Juli 1976 erlitt er mit einem Motorsegler in Schweinfurt einen schweren Flugzeugunfall, an dessen Folgen er noch heute leidet.

Im Bayerischen Rundfunk hat er in der Sendereihe "Zum Zwölf-Uhr-Läuten" viele fränkische Kirchen vorgestellt.

* * *

ten Deutschen Fernsehen und Mitglied des Deutschen Wissenschaftsrates.

Den Luftsportverband Bayern leitete er 15 Jahre als Präsident. Bei der Bundesluftwaffe ist er Reserveoffizier, zuletzt im Range eines Obersten der Reserve. Den Verband der Reservisten hat er mitbegründet. 1972 war er Mitglied des Nationalen Olympischen Komitees bei der Olympiade in München. Er ist Präsident der Bayrisch-Hellenischen Gesellschaft und Mitglied der Liga für Luft- und Raumfahrt.

Dem Kreistag Schweinfurt gehört er von 1960 bis 1983 an und hat als Kreisrat die Herausgabe des Heimatbuches "Der Landkreis Schweinfurt" Bd. 1, 1969, veranlaßt.

Seit 15. Juli 1954 ist Bundesfreund Erwin Lauerbach Mitglied des Historischen Ver-

Würzburg: Die Dauthendey-Gesellschaft zur Pflege des fränkischen Schrifttums – Gruppe des Frankenbundes – hat in der letzten Mitgliederversammlung zum neuen 1. Vorsitzenden Oberstudiendirektor im Hochschuldienst Dr. Karl Hochmuth gewählt, der bisher 2. Vorsitzender der Gesellschaft war. Neuer 2. Vorsitzender und Schriftführer wurde Verwaltungsdirektor Franz Krämer, Kassier Bankkaufmann Veit Hochmuth. Die Mitglieder des Beirates bleiben bis auf Eleonore Ziebarth, die verstorben ist, unverändert. Der langjährige 1. Vorsitzende Rechnungsdirektor i.R. Ludwig Pabst, der die Gesellschaft viele Jahre mit großem Erfolg leitete, wurde Ehrenmitglied und steht der Gesellschaft auch in Zukunft beratend zur Seite.

Würzburg: Städtische Galerie, Hofstraße 3: Bis 29. 9. Meister der "Hetzfelder Flößerzunft" – Ausstellung zum Gründungstag der Künstlergilde. / Kabinett-Ausstellung Hilde Spindler, Ölmalerei auf Papier bis 6. 10. 85. Montags geschlossen; Dienstag mit Freitag 10 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag und feiertags 10 bis 13 Uhr; Kabinett-Ausstellung Dienstag mit Freitag 10 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr.

Eltmann: Zum 650. Jahrestag der Stadterhebung haben der Männergesangverein Sängerlust 1878 und der Musikverein Stadtkapelle eine Schallplatte und ein Tonband produziert, Auflage 500 Platten und 500 Kassetten. Die Platte enthält u.a. die Lieder "Wohlauf, die Luft geht frisch und rein", "Wenn alle Brünlein fließen". Die Musiker spielten u.a. "San-Angelo-Marsch", "La Pastorella".

st/svz 28. 5. 85